Artur Willimsky, Dirk Wiethölter, Daniel Freitag, Dr. Holger Praßel, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. Lambros Kordelas

Innerbetriebliche Qualifizierungsmaßnahme zur Phlebotomie-Assistenz (m/w/d) beim DRK-Blutspendedienst West

GRÜNDE FÜR DIE INNERBETRIEBLICHE QUALIFIZIERUNGSMASSNAHME

Nichtärztliche Mitarbeitende im Gesundheitswesen sind nicht schon aufgrund ihrer formellen Ausbildung qualifiziert, eine periphere Venenpunktion zur Blutentnahme bzw. Blutspende durchzuführen. Eine Ausnahme bilden die nach der Verordnung über die Berufsausbildung zur / zum Medizinischen Fachangestellten „MedFAngAusbV“ (§ 4 Ausbildungsberufsbild Ziffer 8.1 Assistenz bei der ärztlichen Diagnostik) ausgebildeten MFA. Doch auch hier zeigt sich, dass nicht jede / jeder ausgebildete MFA über die notwendigen Kenntnisse zur Durchführung einer peripheren Venenpunktion verfügt, da diese Tätigkeit beispielsweise nicht in jeder Fachrichtung ein Bestandteil der alltäglichen Aufgabe ist. Der Mangel an medizinischen Fachkräften, wie z. B. Alten- und Krankenpflegekräften, MFA sowie Rettungs- oder Notfallsanitäterinnen und -sanitätern, die derzeit als Punktionskräfte beim DRK-Blutspendedienst West eingesetzt werden, könnte mittelfristig zu merklichen Einschränkungen bei der Versorgung mit Blutprodukten führen.

Eine Entlastung bei der Venenpunktion bei Blutspendeterminen durch nichtärztliche Mitarbeitende stellt auch darüber hinaus eine wertvolle Ressource im Gesundheitswesen dar. Vor diesem Hintergrund wird es notwendig sein, auch nichtärztliche Mitarbeitende ohne formelle Ausbildung optimal auf die Tätigkeit beim Blutspendedienst vorzubereiten.

Rechtlich ist grundsätzlich anerkannt, dass ärztliche Aufgaben unter bestimmten Voraussetzungen auch auf nichtärztliches Personal übertragen werden können, wenn die konkrete Tätigkeit ein ärztliches Handeln nicht erfordert. Eine peripher-venöse Blutentnahme, respektive eine Venenpunktion zur Durchführung der Vollblutspende, fällt hierunter und kann dementsprechend an nichtärztliche Mitarbeitende delegiert werden (§ 613 BGB, § 28 Absatz 1 Satz 2 SGB V, § 7 Absatz 2 TFG).

Gefordert wird demnach entweder eine *formelle Qualifikation*, die durch die medizinische Berufsausbildung gewährleistet wird und / oder eine *materielle Qualifikation*, die durch eine weitergehende und ergänzende Ausbil-

Abbildung 1: Am Modell eines Arms lernen die Teilnehmenden, worauf es bei der Venenpunktion ankommt.

Abbildung 2: An verschiedenen Testpersonen wird die passende Armvene gesucht.

4.1 Zeitansatz der Gesamtqualifizierungsmaßnahme

Phase 1

Qualifizierung zur Teamhelferin bzw. zum Teamhelfer (Basis-Kurs)

Theorieunterricht	40 Stunden
Praxis / Einarbeitung	120 Stunden
Gesamtumfang	**160 Stunden**

Phase 2

Qualifizierung zur Phlebotomie-Assistentin / zum Phlebotomie Assistenten (Advanced-Kurs)

Theorieunterricht, aufgeteilt in 10 Lernfelder	90 Stunden
Wiederholungs- und Prüfungswoche	30 Stunden
Praxis / Anleitung im Entnahmebereich	160 Stunden
Gesamtumfang	**280 Stunden**

Phase 3

Probezeit / Monitoringphase im Entnahmebereich	**480 Stunden**
Gesamtumfang der Qualifizierungsmaßnahme	**920 Stunden**

Abbildung 3: Übersicht über die Stundenverteilung

dung sowie kontinuierliche Fortbildung (Unterweisung) für die Blutentnahme / Durchführung der Blutspende (Kenntnisse und Fähigkeiten) erlangt wird.

Die Qualifizierungsmaßnahme zur / zum *Phlebotomie-Assistentin / Phlebotomie-Assistenten beim DRK-Blutspendedienst West* bereitet Bewerberinnen und Bewerber ohne formelle medizinische Ausbildung gezielt und arbeitsplatzbezogen auf ihre künftige Tätigkeit beim Blutspendedienst vor.

ZIELE DER QUALIFIZIERUNGS-MASSNAHME

Durch die eigene Qualifizierungsmaßnahme könnte die Personalsituation im Entnahmebereich der Blutspende signifikant und langfristig verbessert werden, was einer möglichen Einschränkung bei der künftigen Versorgung mit Blutprodukten effektiv entgegenwirkt.

Das Leitziel dieser Qualifizierungsmaßnahme besteht darin, den Bewerberinnen und Bewerbern ein einheitliches, spenderorientiertes und sicheres Blutabnahmemanagement aufzuzeigen, um bei außerklinischen peripher-venösen Blutentnahmen und Blutspenden einen standardisierten Ablauf zu gewährleisten. Mit dieser Best Practice können die hohen Anforderungen einer *guten Herstellungspraxis* gezielt umgesetzt und zeitnah erreicht werden.

UMFANG, FORM UND DAUER DER QUALIFIZIERUNGSMASSNAHME

Die Weiterbildung ist als **920-stündige** interne Schulungsmaßnahme konzipiert, die sich aus zwei Teilen zusammensetzt.

Im 160-stündigen **Basis-Kurs** werden die Bewerberinnen und Bewerber innerbetrieblich zu Teamhelferinnen und Teamhelfern qualifiziert.

Im Rahmen des **Advanced-Kurses** wird die theoretische und praktische Ausbildung zur Durchführung einer peripheren Venenpunktion umgesetzt. Mit dem Advanced-Kurs erhalten die Teamhelferinnen und Teamhelfer die Möglichkeit, sich zu *Phlebotomie-Assistentinnen und -Assistenten beim Blutspendedienst* weiterzuqualifizieren.

Hier werden die folgenden Lernfelder abgedeckt:

Lernfeld 1: Aufgaben und Organisation des Blutspendedienstes

Lernfeld 2: Recht und Ethik

Lernfeld 3: Hygiene und Arbeitsschutz

Lernfeld 4: Anatomie und Physiologie

Lernfeld 5: Fachlehre Blutentnahme und Blutspende

Lernfeld 6: Handeln bei Not- und Zwischenfällen

Lernfeld 7: Organisation und Durchführung von Blutspendeterminen

Lernfeld 8: Dokumentation und Qualitätssicherung

Lernfeld 9: Herstellung und Verarbeitung von Blutpräparaten

Lernfeld 10: Kommunikation und Resilienz

Der Advanced-Kurs (im Folgenden *Qualifizierungen zur / zum Phlebotomie-Assistentin und -Assistenten beim Blutspendedienst* genannt) beinhaltet **120 Stunden theoretischen Blockunterricht**, der jeweils als Wochenkurs zu absolvieren ist. Die **160 Stunden** umfassende fachpraktische Anleitung findet in den jeweiligen Entnahmeteams vor Ort statt. Während dieser *Teameinsatz-Phase* werden die zuvor vermittelten praktischen Handgriffe bei den Blutspendeterminen unter Anleitung angewendet, um diese künftig eigenständig im Sinne dieser Qualifizierungsmaßnahme umsetzen zu können. Dieser Kurs schließt mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab.

Im Jahr 2023 haben bereits zwei *Qualifizierungen zur / zum Phlebotomie-Assistentin und -Assistenten beim Blutspendedienst* stattgefunden. Mit Stolz können wir sagen, dass 27 Teilnehmende die Qualifizierung erfolgreich bestanden haben. Im Sommerkurs 2024 waren von insgesamt acht Teilnehmenden auch zwei vom Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes dabei. Im Herbst werden unter anderem drei Teilnehmende vom DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen die Qualifizierung anstreben.

Deutsches Rotes Kreuz
Blutspendedienst West

Zertifikat

Maximilian Mustermann-Müller
geboren am xx.xx.xxx in Musterstadt

hat in der Zeit vom xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx
die Qualifizierung (xxx Stunden) zum

Phlebotomie Assistenten

erfolgreich abgeschlossen.

Die schriftliche Prüfung fand am xx.xx.xxxx und die praktisch-/mündliche Prüfung am xx.xx.xxxx statt.

Dieses Zertifikat berechtigt den Phlebotomie Assistenten zur Venenpunktion beim DRK-Blutspendedienst West.

Düsseldorf, xx.xx.xxxx

Daniel Freitag *Fachprüfer Blutabnahme*	**Mareke Wieben** *Fachprüferin Kommunikation und Resilienz*	**Björn Schupp** *Fachprüfer Blutspende*
Artur Willimsky *Ärztlicher Kursleiter*	**Martina Volmerig** *Ärztliche Entnahmedienstleiterin*	**Dr. Bogdan Puscasu** *Ärztlicher Entnahmedienstleiter*

Abbildung 3:
Nach erfolgreichem Abschluss bekommen die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Kurszeitraum	10.06. – 02.08.2024	14.10. – 06.12.2024
Je vier Theorie-Blöcke	10.06. – 14.06.2024 24.06. – 28.06.2024 08.07. – 12.07.2024 29.07. – 02.08.2024	14.10. – 18.10.2024 28.10. – 31.10.2024 18.11. – 22.11.2024 02.12. – 06.12.2024
Fachpraktische Anleitung	Die fachpraktische Anleitung erfolgt in den dazwischenliegenden Wochen.	
Schriftliche Prüfung	31.07.2024	04.12.2024
Praktisch-Mündliche Prüfung	01. / 02.08.2024	05. / 06.12.2024

Tabelle 1: Termine der Qualifizierungen zur Phlebotomie-Assistenz beim DRK-Blutspendedienst West 2024

Wer Interesse an der Weiterbildung hat, kann sich gerne beim DRK-Blutspendedienst West bewerben.

Entweder per E-Mail im PDF-Format: **jobs@bsdwest.de**
oder per Post:

DRK-Blutspendedienst West gGmbH
Zentralbereich Personal, Bewerbermanagement
Feithstraße 184
58097 Hagen

Die Autoren

Artur Willimsky
Ärztlicher Leiter des Entnahmedienstes
und Leiter des Phlebotomie-Assistenten-Kurses
DRK-Blutspendedienst West gemeinnützige GmbH
a.willimsky@bsdwest.de

Dirk Wiethölter
Leiter Zentralbereich Personal
DRK-Blutspendedienst West gemeinnützige GmbH
d.wiethoelter@bsdwest.de

Daniel Freitag
Medizinische Fachtrainings
daniel.freitag@freitag-mft.de

Dr. Holger Praßel
Kaufmännischer Geschäftsführer
DRK-Blutspendedienst West gemeinnützige GmbH
h.prassel@bsdwest.de

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. Lambros Kordelas
Ärztlicher Geschäftsführer
DRK-Blutspendedienst West gemeinnützige GmbH
l.kordelas@bsdwest.de

Die Literaturhinweise zu diesem Artikel finden Sie im Internet zum Download unter: www.drk-haemotherapie.de